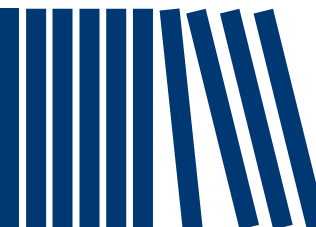




Hauptdokument mit
Hintergrundinformationen
und Aufgaben:
[www.derlehrerclub.de/
zeitschriften](http://www.derlehrerclub.de/zeitschriften)

Zeitschriften in die Schulen

Weiterführende Ideen für den Unterricht ab Klassenstufe 8



Wie eine Zeitschrift entsteht



s. Hauptdokument Seite 7

Von der Idee zum Endkunden

Der Weg einer Zeitschrift von der Idee bis zum fertigen Produkt, das beim Endkunden ankommt, ist lang. Erstellen Sie für sich einen Zeitstrahl, der die einzelnen Etappen von Entwicklung, Produktion und Vertrieb einer Zeitschrift berücksichtigt. Notieren Sie den jeweiligen Beruf dazu, inkl. Stichpunkten zu Funktion und Aufgaben. Tauschen Sie sich anschließend in Partnerarbeit darüber aus und vergleichen Sie Ihre Aufzeichnungen. Ergänzen Sie Ihren eigenen Zeitstrahl bei Bedarf.

Impressum

Herausgeber und Verleger: Stiftung Lesen, Römerwall 40, 55131 Mainz, www.stiftunglesen.de
 Verantwortlich: Dr. Jörg F. Maas; Programme: Sabine Uehlein; Redaktion: Silke Schuster; Fachautoren:
 Dr. Marco Fileccia, Elsa-Brändström-Gymnasium, Oberhausen; Dr. Bettina Gartner, freie Journalistin, Bruneck;
 Sophie Haffner, freie Autorin und Redakteurin, Berlin; Bildnachweis: Fotolia.com (© yanlev (Titelseite),
 © Simon Coste (S. 2), © Alexander Raths (S. 3), © susse_n (S. 3), © pogonici (S. 3), © Artur Marciniak (S. 4),
 © auremar (S. 5)); Gestaltung: Harald Walitzek, Plugin Design, Undenheim

© Stiftung Lesen, Mainz 2019

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten.

Die Arbeitsblätter dürfen für Unterrichtszwecke kopiert werden.



Arbeitsblatt



Unsere Zeitschrift

Versuchen Sie anhand von Hobbys und beliebten Freizeittätigkeiten möglichst homogene Kleingruppen innerhalb der Klasse zu bilden. Nun kommt Ihre Chance: Sie entwickeln Ihre Zeitschrift!

Orientieren Sie sich für Ihre Planungen an folgenden Fragen. Ergänzend oder alternativ können Sie auch mit farbigen Karteikarten, einer Mindmap oder eine Power Point-Präsentation arbeiten – welche Form der Strukturierung Ihnen am besten liegt.



Fragen	Antworten
Welches Fachgebiet soll die Zeitschrift abdecken?	
Wie lautet der Titel der Zeitschrift?	
Zu welchem Zeitschriftengenre lässt sich der Titel zuordnen?	
Wer ist die Hauptzielgruppe?	
Welche Unterthemen sollen in der 1. Ausgabe vorkommen?	
Strukturelemente	
Aufbau	
Design	
...	

- In Projektarbeit können Sie gemeinsam die 1. Ausgabe Ihrer Zeitschrift in Form eines Dummys erstellen:
 - o Teilen Sie die Aufgaben / Zuständigkeiten untereinander auf (Artikel schreiben, Bilder recherchieren, Grafik + Satz, Werbeanzeigen, Korrekturlesen ...)
 - o Setzen Sie sich Fristen für die Bearbeitung.
 - o Fügen Sie alle Bestandteile zusammen – nutzen Sie beispielsweise kostenlose Layout- oder Grafikprogramme. Word oder eine Aufbereitung per Hand sind ebenfalls Optionen. Es geht um die Stringenz Ihres Schwerpunktes, den Aufbau und die Anmutung.
 - o Präsentieren Sie anschließend Ihre Dummys in der Klasse, vielleicht auch in Form einer Ausstellung.





s. Hauptdokument Seite 8

Berufe in der Zeitschriftenbranche

Neben Bildredakteuren, Journalisten, Anzeigenverkäufern und Verlegern gibt es weitere Berufsfelder in der Zeitschriftenbranche.



- Recherchieren Sie im Internet: Welche Berufe gibt es noch in der Zeitschriftenbranche? Es können auch „klassische“ Berufe wie Bürokauffrau/-mann darunter sein, die sich nicht spezifisch der Zeitschriftenbranche zuordnen lassen. Erstellen Sie in Partnerarbeit eine möglichst umfassende Liste mit den Berufsbezeichnungen und Tätigkeitsbeschreibungen. Vergleichen Sie anschließend Ihre Ergebnisse in der Klasse und erstellen Sie daraus große Plakate mit allen wesentlichen Berufsfeldern, die Sie sichtbar aufhängen. Sie können sich dort bedarfsweise immer wieder informieren.
- Wählen Sie in Stillarbeit einen Beruf aus der Liste, der Sie auf den ersten Blick anspricht. Begründen Sie in einigen Sätzen schriftlich, warum dieser Beruf zu Ihnen passen könnte. Wer möchte, liest seine persönliche Begründung in der Klasse vor.
- Wenn Sie die Chance hätten, bei einer Zeitschrift zu arbeiten: Welche würden Sie auswählen? Begründen Sie und tauschen Sie Ihre Vorstellungen und Wünsche im Plenum aus.



Marketing

Entwickeln Sie in Kleingruppenarbeit eine Marketingstrategie für eine neu auf den Markt gebrachte Zeitschrift. Sie können einen real existierenden Titel wählen oder sich eine Zeitschrift ausdenken bzw. die von Ihnen entwickelte wählen. Überlegen Sie, welche Zielgruppe Sie mit welchen Emotionen und Aussagen über welche Kanäle mit welchen Mitteln am besten erreichen können. Welchen Mehrwert bietet „Ihre“ Zeitschrift? Wo finden Sie Ihre Zielgruppe? Wie lässt sich diese am besten erreichen und ansprechen? Präsentieren Sie anschließend Ihre Strategie in der Klasse.



Schreiben für Zeitschrift und Zeitung

Wählen Sie einen Artikel aus einer Tageszeitung und schreiben Sie diesen Text für eine Zeitschrift um. Überlegen Sie, welche Fragen vertieft werden sollen, welche Hintergrundinformationen notwendig sind, welche Interviews möglich wären und welche Vergleichsbeispiele es gibt. Wer möchte, liest seinen Artikel danach vor.



Wie Zeitschriften in den Handel kommen

Abonnement und Einzelhandel sind die zentralen Wege, Zeitschriften in den Handel zu bringen. Doch es gibt weitere Facetten, die auf dem Weg in den Handel eine Rolle spielen.



s. Hauptdokument Seite 8 ff.



- Eine besondere Form des Abonnements ist der Lesezirkel. Finden Sie heraus, was es damit auf sich hat, und präsentieren Sie der Klasse Ihre Ergebnisse.
- Was geschieht mit den Zeitschriften, die der Kioskbetreiber vom Großhändler gekauft hat, selbst aber nicht losgeworden ist? Unter welchen Voraussetzungen hat er das Recht, die „Ladenhüter“ zurückzugeben? Beschreiben Sie Begrifflichkeiten und Bedingungen dieser Rückgabeform.

- Recherchieren Sie, was eigentlich hinter dem Grossosystem in Deutschland steckt. Welche Funktion hat es? Wie sind die Strukturen? Wer ist der Grossist Ihrer Schule (Beispiel: das Projekt „Zeitschriften in die Schulen“) und wie weit reicht sein Vertrieb? Was genau ist seine Aufgabe? Evtl. haben Sie die Möglichkeit, über den Kontakt, den Ihre Lehrkraft zwecks Zeitschriftenlieferung zum Grossisten hat, Näheres in einem persönlichen Gespräch zu erfragen?
- Recherchieren Sie nach dem Begriff „Erstverkaufstag“. Was verbirgt sich dahinter? Erklären Sie das Phänomen am Beispiel einer bestimmten Zeitschrift.

Digitaler Zeitschriftenmarkt

Der digitale Zeitschriftenmarkt ist in Bewegung. Um den Ansprüchen der Zielgruppe gerecht zu werden, müssen sich Verlage am Puls der Zeit bewegen, Trends erkennen und Vertriebsstrukturen entsprechend anpassen. Klar ist, dass digitale Angebote vielfältig sein können und sich gegenseitig bereichern. Auch Blogs sind aus der heutigen digitalen Informationsszene nicht mehr wegzudenken und gelten längst als etablierte Informationsanbieter. Alljährlich wählt die Deutsche Welle mit dem Wettbewerb „The BOBs“ die besten Blogs in verschiedenen Kategorien als Jury-Preis und als Zuschauerpreis.



s. Hauptdokument Seite 11 ff.



Gehen Sie auf die Suche nach Blogs, die sich der Verbreitung von Informationen und der Aufklärung der Bürger verschrieben haben. Darunter können langjährige berühmte sein wie „Huffington Post“ oder „Der Postillion“, aber auch neuere unbekanntere Blogs. Erstellen Sie in Gemeinschaftsarbeit eine möglichst umfangreiche Liste, die Folgendes berücksichtigt:

- Name des Blogs
- URL
- Ausrichtung und Intention des Blogs
- Thematische Schwerpunkte
- Zielgruppe
- Veröffentlichungsrhythmus
- Anbieter / Initiator
- Aufbau / Struktur / Gestaltung der Seite
- ...